



# SimPat-

Sicherung intersektoraler Versorgung durch ein  
IT-gestütztes Dienstleistungskonzept für  
multimorbide Patienten mit Demenz

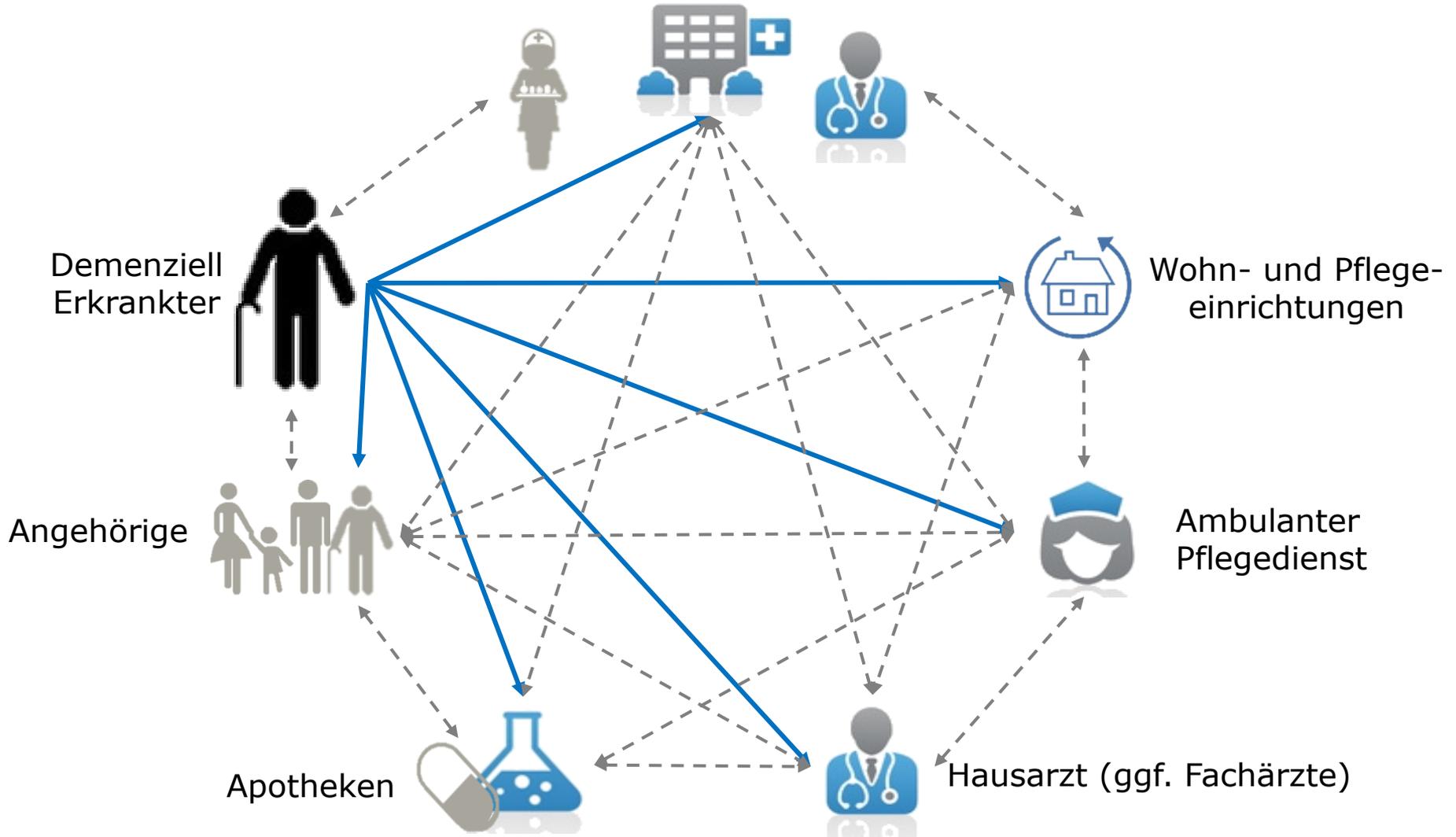
Claudia Möller  
Leiterin Zentraler Dienst FuE & Innovationsmanagement  
AGAPLESION gAG



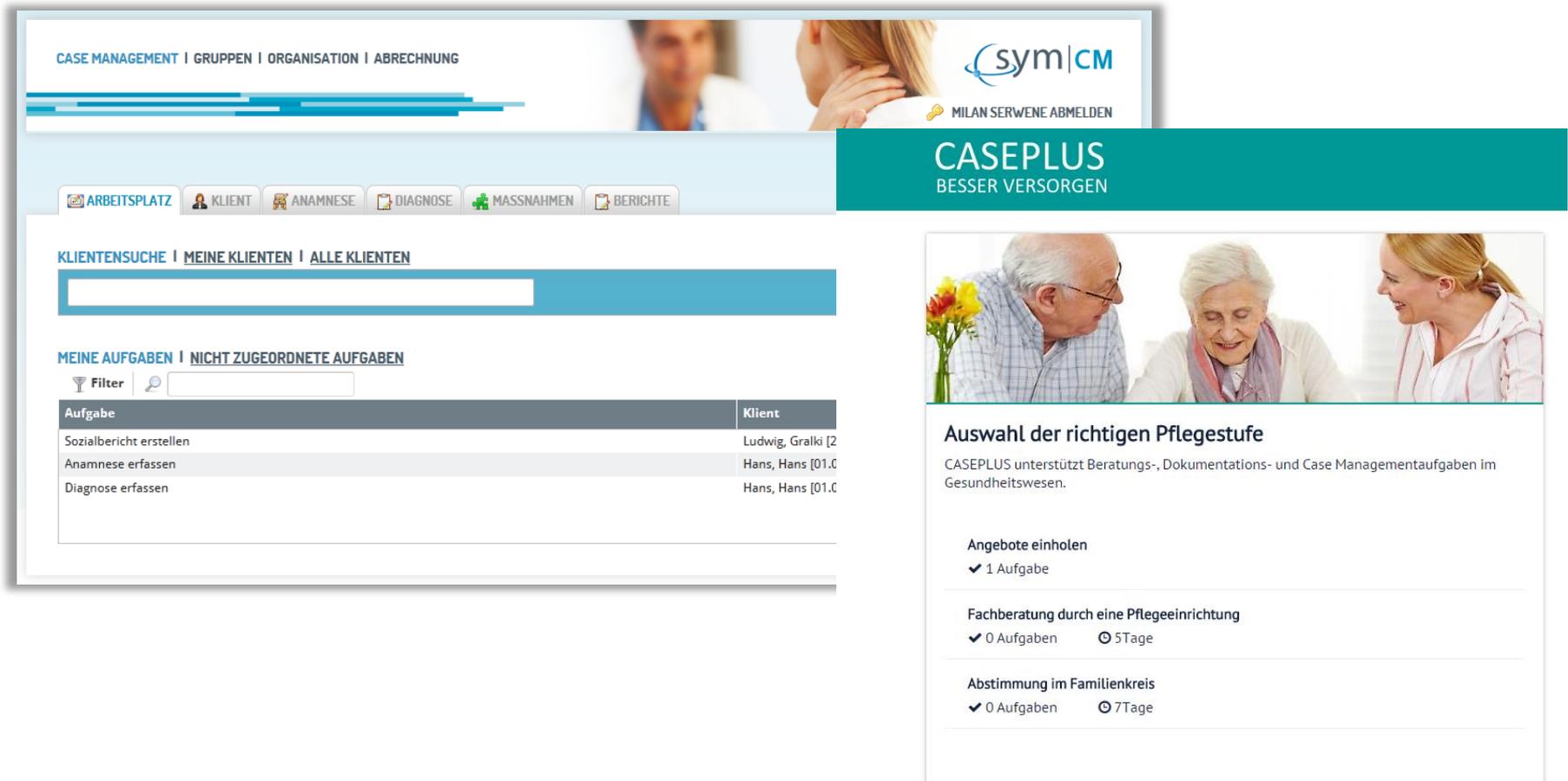
**Fokus:** Versorgungsprozess demenzerkrankter Patienten mit sturzbedingter Fraktur von der Aufnahme im Krankenhaus bis 3 Wochen nach der Entlassung

1. Bestandsaufnahme und -analyse bestehender **Prozesse, Strukturen, Herausforderungen und Bedarfe** in Form einer **Anforderungsanalyse**
2. Entwicklung, Implementierung und Evaluation eines **digitalen Case Management-Systems** zur:
  - Unterstützung eines koordinierten, bedarfsgerechten Versorgungsprozesses
  - Integration aller beteiligten Akteure und Überwindung von Kommunikationshürden
  - Stärkung der Demenzkranken und Angehörigen
3. Integration eines **E-Learning** Ansatzes in das Case Management System

Krankenhaus / Medizinisches  
und Pflegerisches Personal



- Interdisziplinärer Zugriff auf Informationen
- Gemeinsame Abläufe



The screenshot displays the CASEPLUS software interface. At the top, there is a navigation bar with the text 'CASE MANAGEMENT | GRUPPEN | ORGANISATION | ABRECHNUNG' and the 'sym|CM' logo. Below this, a teal banner reads 'CASEPLUS BESSER VERSORGEN'. The main interface is divided into several sections:

- Navigation:** A row of buttons for 'ARBEITSPLATZ', 'KLIENT', 'ANAMNESE', 'DIAGNOSE', 'MASSNAHMEN', and 'BERICHTE'.
- Klientensuche:** A search bar with tabs for 'KLIENTENSUCHE', 'MEINE KLIENTEN', and 'ALLE KLIENTEN'.
- Meine Aufgaben:** A section with a 'Filter' button and a search input field. Below it is a table of tasks.
- Auswahl der richtigen Pflegestufe:** A section with a title and a list of care levels with their respective task counts and time allocations.

Aufgabe	Klient
Sozialbericht erstellen	Ludwig, Gralki [2
Anamnese erfassen	Hans, Hans [01.C
Diagnose erfassen	Hans, Hans [01.C

**Auswahl der richtigen Pflegestufe**  
CASEPLUS unterstützt Beratungs-, Dokumentations- und Case Managementaufgaben im Gesundheitswesen.

- Angebote einholen  
✓ 1 Aufgabe
- Fachberatung durch eine Pflegeeinrichtung  
✓ 0 Aufgaben ⌚ 5Tage
- Abstimmung im Familienkreis  
✓ 0 Aufgaben ⌚ 7Tage

# Projektpartner



## Evaluation



Lebensqualität,  
Effizienz,  
Arbeitszufriedenheit

Patienten  
Aufklärung und  
Schulung

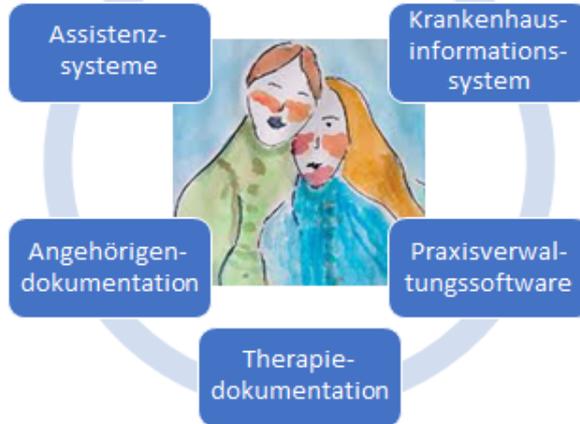
Angehörigen  
Aufklärung und  
Schulung



## Fallmanagement



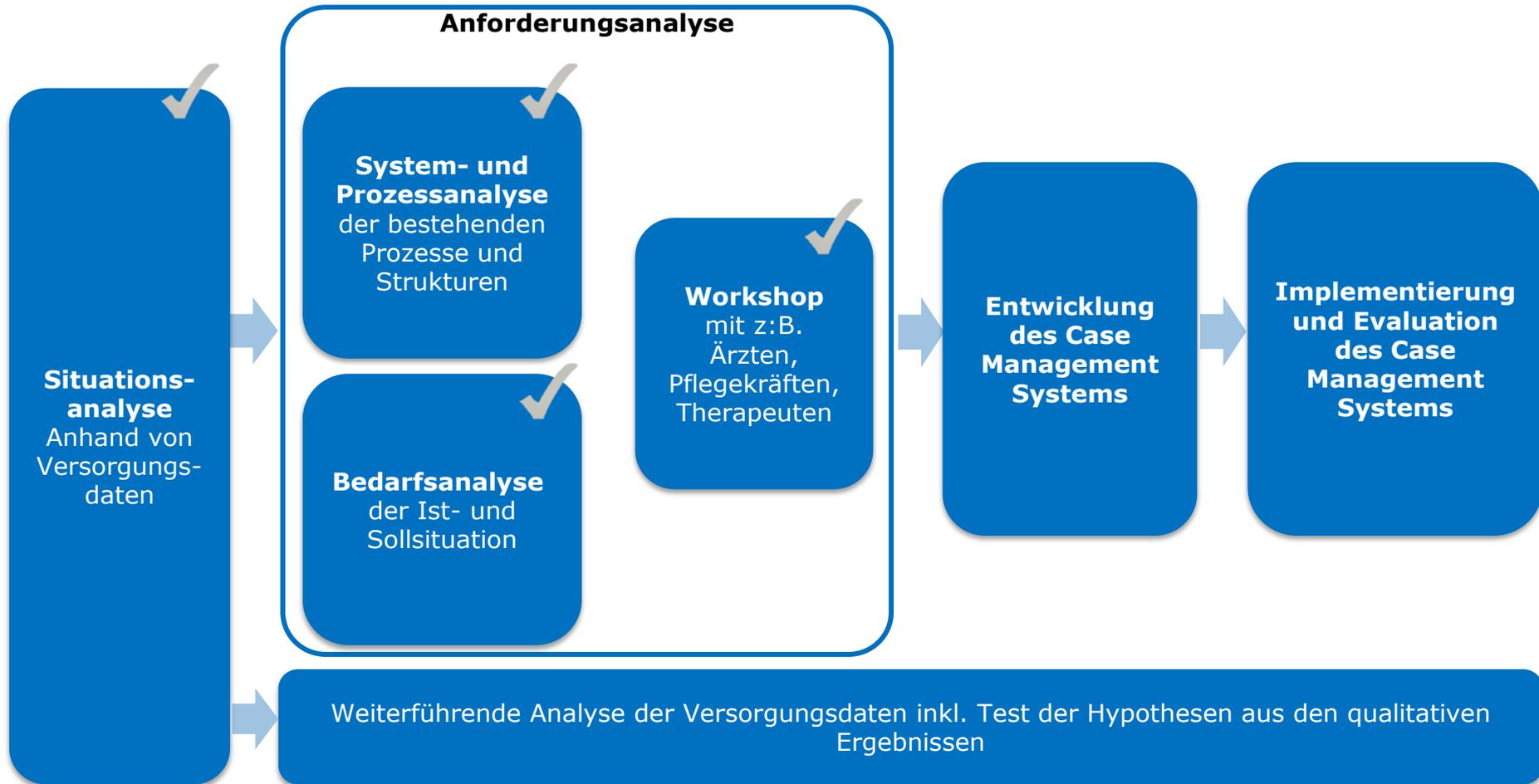
## Einrichtungübergreifendes Informationssystem



## Dienstleistungsentwicklung & Innovationsmanagement

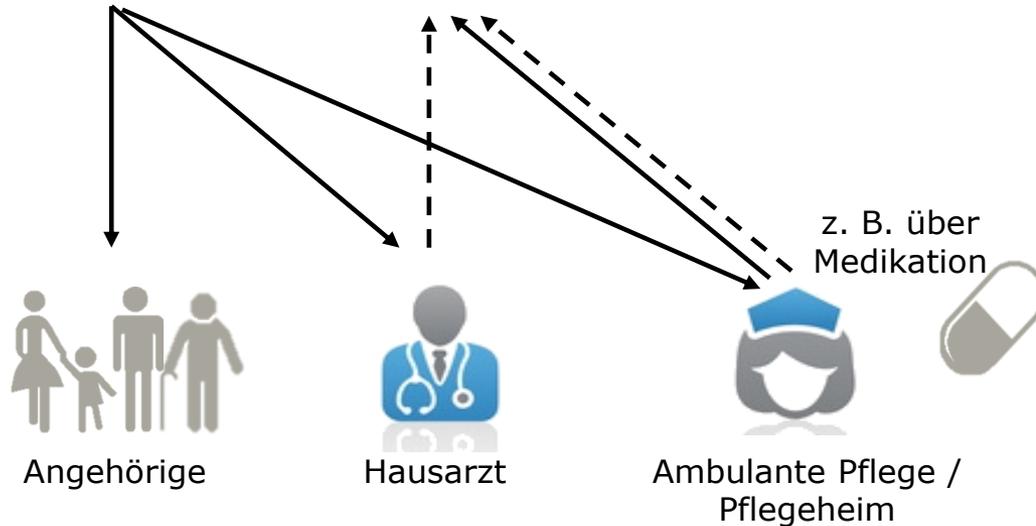


AGAPLESION Anforderungsanalyse & Implementierung





## Notaufnahme



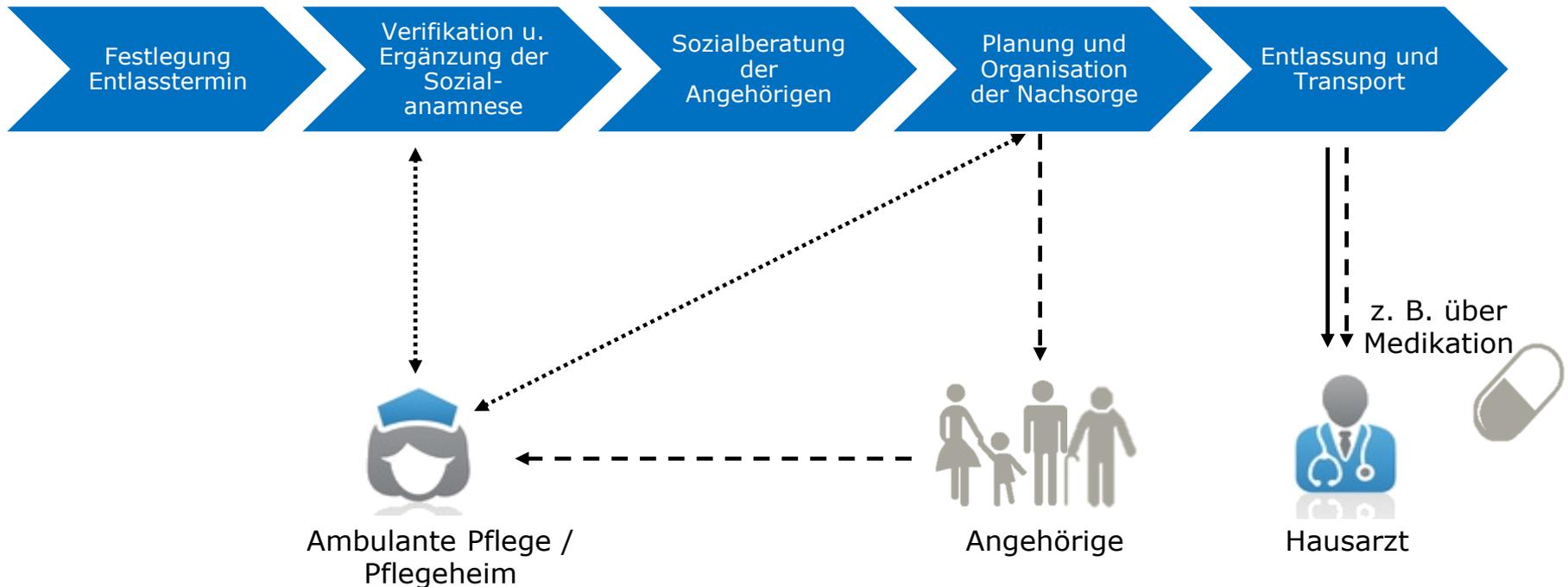
Informationsaustausch ↔

Informationsweitergabe →

Informationsbereitstellung ->



## Entlassmanagement (IDA – Ausschnitt)



Informationsaustausch ↔

Informationsweitergabe →

Informationsbereitstellung ->

Erfolgte Interviews:

Berufsgruppen	Interviews
Pflegende Angehörige	3
Ärzte (Krankenhaus) –	2
Niedergelassene Fachärzte	1
Niedergelassene Hausärzte	1
Reha	6
Berufsbetreuer	1
Pflegekräfte (Krankenhaus)	3
Pflegekräfte (ambulant)	2
Pflegekräfte (Pflegeheim)	6
Sozialarbeiter (Krankenhaus)	2
Sozialarbeiter (Pflegeeinrichtung)	1
Pflegestützpunkt / Demenzforum / Selbsthilfe	2
<b>GESAMT</b>	<b>30</b>

Problemstellung	Bedarf
Arztbrief und Pflegeüberleitbogen enthalten z.T. unterschiedliche Medikationsangaben.	Bedarf, dass alle Informationen, die (sektorenübergreifend) weitergegeben werden, vollständig und deckungsgleich sind
Es gibt keine Erinnerung zur Überprüfung von Medikationen.	Bedarf, dass Erinnerungsfunktionen existieren
Im Pflegebegleitbericht wird nichts zur Demenz abgefragt.	Bedarf der stärkeren Berücksichtigung der Demenz im Pflegebegleitbericht
Die Überleitbögen werden je nach Mitarbeiter unterschiedlich (bzgl. des Umfangs) ausgefüllt.	Bedarf, dass die Mitarbeiter Überleitbögen gewissenhaft und umfassend ausfüllen und die Funktion der Felder verständlich ist

## Lösungsansatz Case Management (CM) und Patientenaufnahme

### Zentrale SimPat Prozess- und Systemverantwortung

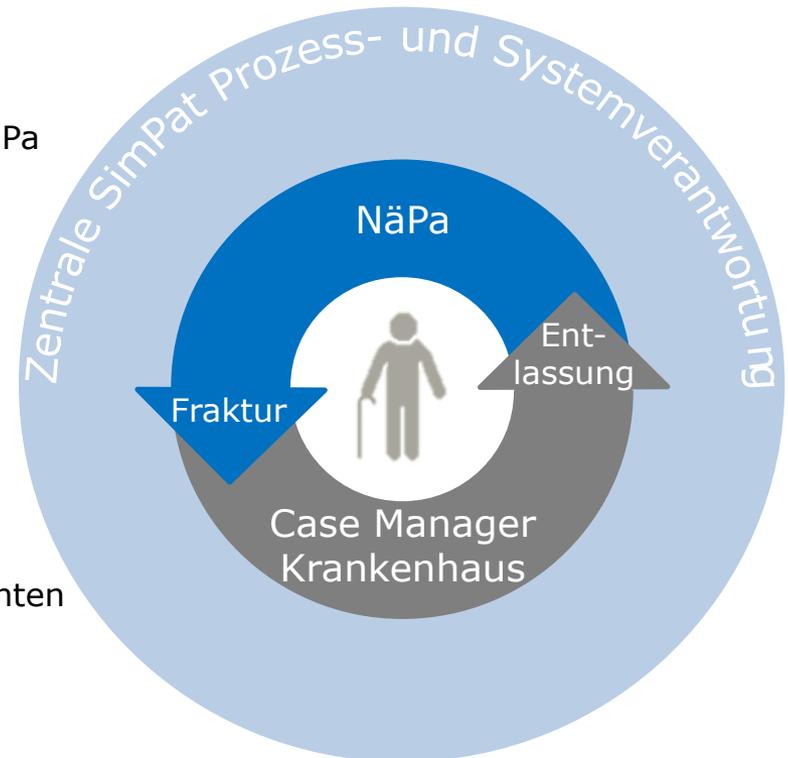
- Hosting des CM-Systems
- Telefonhotline zu Unzeiten
- Freischaltung der Patienteninformationen
- Qualitätssicherung und Weiterentwicklung
- Verwaltung der Patienteneinwilligungen
- Aufklärung und Anlegen der Patienten falls nicht über NÄPa

### NÄPa

- Patienten aufklären und anlegen
- Anmeldung bei SimPat-Zentrale
- Case Management im ambulanten Bereich
- Übergabe an den Sozialdienst / Case Manager Krankenhaus

### Sozialdienst / Case Manager-Krankenhaus

- Annahme der Patienten aus dem ambulanten Bereich
- Klinisches CM
- Abstimmung und Übergabe des Patienten in den ambulanten Bereich



# Anforderungsanalyse – Zusammenführung (Auszug)



<b>ambulant</b> Krankenhaus - ZNA	<b>stationär</b> Krankenhaus	<b>nachstationär</b> Krankenhaus - EM
1. Hinweis, dass IDA-Check benötigt wird fehlt	1. Fehlendes Dokument zur detaillierten Sozialanamnese	1. Unterschriften von zwei Ärzten auf dem Arztbrief fehlen
<b>Hausarzt</b>		<b>Hausarzt</b>
1. Hausarzt ist zur Aufnahme nicht bekannt 2. Hausarzt ist über KH-Einweisung nicht informiert 3. Informationen des Hausarztes liegen zur Aufnahme nicht vor	1. Hausarzt erhält keine Informationen zur Behandlung des Patienten und dessen Zustand 2. Hausarzt ist über das Versterben des Patienten nicht informiert	1. Hausarzt ist über anstehende Entlassung nicht informiert 2. Hausarzt erhält keine / nur wenige Informationen zum Stand Physio- und Ergotherapie 3. Verordnete Medikamente sind bzw. Medikamentenänderung ist nicht bekannt
<b>Ambulante Pflege</b>		<b>Ambulante Pflege</b>
1. Information über bestehende häusliche Versorgung fehlt 2. Fehlende Informationen der amb. Pflege über Vorversorgung und Besonderheiten 3. Ambulante Pflege ist über KH-Einweisung nicht informiert		1. Dem KH fehlen Informationen über ambulante Versorgungsmöglichkeiten 2. Der amb. Pflege fehlen Informationen zum Nachsorgebedarf / Hilfsmitteln 3. Der amb. Pflege fehlen Informationen zu Ansprechpartnern, Diagnose, ... vor Entlassung 4. Amb. Pflege ist nicht in die Entlassplanung eingebunden
	<b>Demenznetzwerk</b>	<b>Angehörige</b>
	1. Informationen zu Besonderheiten des Patienten in der Versorgung stehen nicht zur Verfügung	1. Fehlende Information durch KH welche Hilfsmittel noch nützlich / relevant sind und beantragt werden sollten 2. Werden durch KH nicht darauf hingewiesen, dass der Hausarzt kontaktiert werden muss nach Entlassung 3. Kennen Ansprechpartner für spezifische Fragestellungen nicht 4. Es fehlen umfassende Informationen zu pflegerelevanten Fragen (administrativ, finanziell, organisatorisch) 5. Es stehen keine Mehrsprachigen Informationen zur Verfügung
1. Verordnete Medikamente sind nicht bekannt		1. Informationen über Patientenzustand nach Entlassung sind für das KH nicht vorhanden

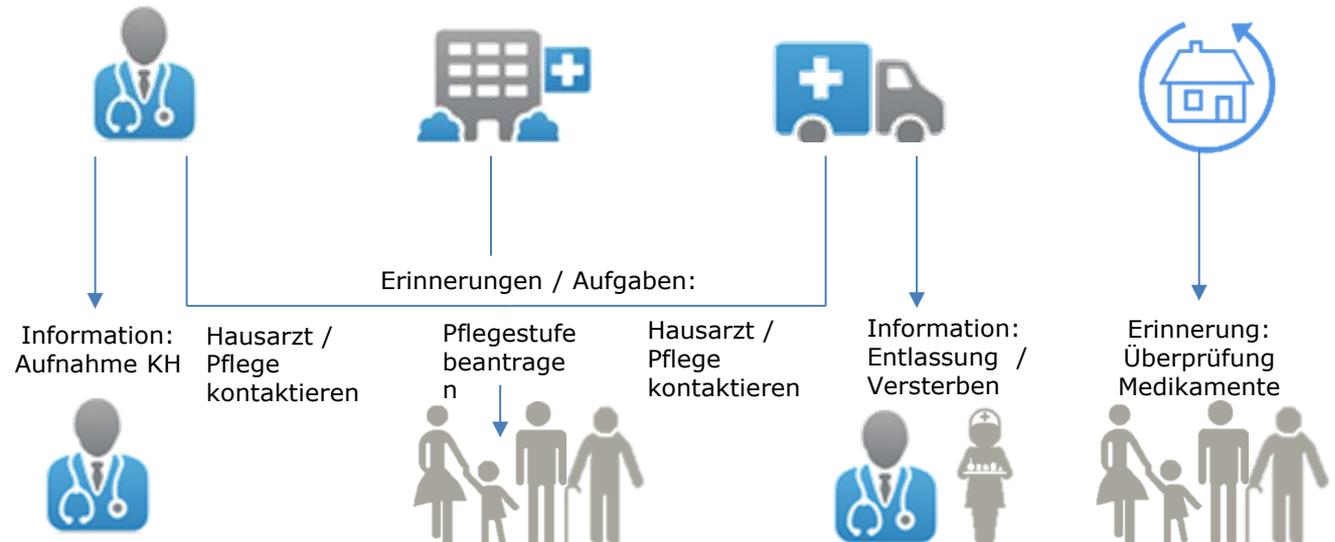
# Entwicklung Case Management (CM)



## 1. Etablierung sektoren-übergreifende CM Lösung



## 2. Sektoren-übergreifende Vernetzung und Kommunikation



- Iterative Entwicklung und Implementierung des Case Management Systems
- Entwicklung des Datenschutzkonzepts
- Quantitative Befragung, um die Hypothesen aus der qualitativen, induktive Studie zu prüfen
- Kosten- und Nutzenanalyse der Krankenhausdaten (Demenz + Komorbidität vs. kein Demenz + Komorbidität) für alle AGAPLESION Kliniken

Arbeitspakete	Jahr 1												Jahr 2												Jahr 3												Jahr 4											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43					
1: Situations- und Bedarfsanalyse																																																
2: Modellierung / Entwicklung des Informationssystems																																																
3: Prozess- und Dienstleistungsentwicklung																																																
4: Entwicklung einer Fallmanagement Software																																																
5: Entwicklung des e-learning Ansatzes																																																
6: Systemtest und Umsetzung																																																
7: Evaluation von Qualitäts- und Effizienzeffekten																																																
8: Methodenentwicklung und Erfolgsfaktoren																																																
9: Transfer der Ergebnisse																																																
10: Projektmanagement																																																



## **SimPat Projekt Konsortialführer**

AGAPLESION gAG

Ginnheimer Landstr. 94  
60487 Frankfurt am Main

[www.simpat-demenz.de](http://www.simpat-demenz.de)

[www.agaplesion.de](http://www.agaplesion.de)